

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1012

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

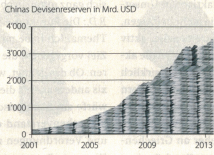
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wachstumsmotor Asien?

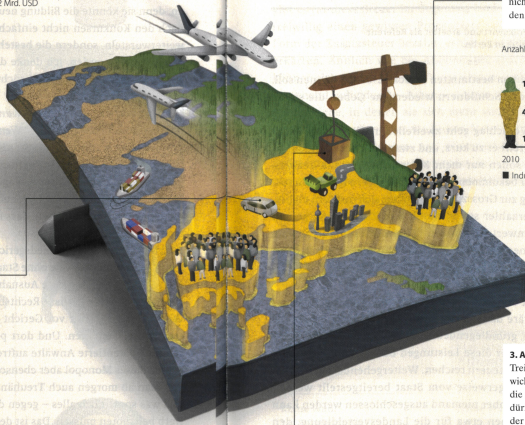
Auch wenn derzeit viel über die Verlangsamung des Wachstums im Fernen Osten geschrieben wird: Die wirtschaftliche Gewichtverschiebung weg von den Industrieländern und hin zu den aufstrebenden asiatischen Staaten schreitet unaufhaltsam voran. In unserem Szenario «Goldener Osten» ist es die Freisetzung enormer ökonomischer Kräfte, die in China und südasiatischen Ländern zu Quantensprüngen in Wachstum und Wohlstand führen. Von diesem Aufschwung profitiert auch die restliche Welt.



6. Weltweit höchste Devisenreserven
Die Gewichtverschiebung von West nach Ost widerspiegelt sich auch in den Devisenreserven von China. Kein anderes Land der Welt besitzt grössere Fremdwährungsbestände als das Reich der Mitte. Mit dem vorwiegend aus US-Dollar und Euro bestehenden Devisenberg könnte China die Goldbestände aller Zentralbanken der Welt kaufen – und zwar 2.5 Mal.

1. Wachstumsmotor der Weltwirtschaft
Seit Jahren durchläuft China einen Prozess der nachholenden Entwicklung und zieht im Schleptau eine ganze Reihe von asiatischen Staaten nach. Strukturelle Veränderungen, technologischer Fortschritt und zunehmendes Humankapital bergen auch zukünftig ein hohes volkswirtschaftliches Wachstumspotential. Der Einfluss auf die globale Wirtschaftsleistung nimmt unaufhaltsam zu.

Goldbestände aller Zentralbanken: 1'462 Mrd. USD

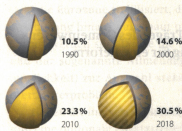


5. Zunehmender Konsum
Der steigende Wohlstand der aufstrebenden Mittelschicht in Asien ist es, der auch der industrialisierten Welt Wachstumsmöglichkeiten bietet. Luxusgüter, Autos und generell westliche Markenprodukte stossen bei den immer kaufkräftigeren Asiaten auf grossen Anklang. So exportiert die Schweizer Uhrenindustrie bereits heute mehr als die Hälfte nach Asien. In knapp 20 Jahren dürften rund 60 Prozent des globalen Konsums von der asiatisch-pazifischen Mittelschicht generiert werden.



4. Investitionen in Infrastruktur
Der Aufholprozess in Asien ist weiterhin mit grossen Investitionen in die Infrastruktur verbunden. Das Strassen- und Schienennetz sowie die Energie- und Wasserversorgung werden kontinuierlich aus-

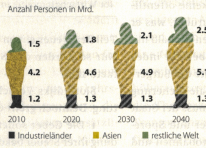
Asiens Anteil an der globalen Wirtschaftsleistung (BIP)



Die goldene Steuerkarte

Steuerzahler sind eigentlich wohlhabender, können aber nur wenig Steuern zahlen, weil sie in Ländern mit niedrigen Steuersätzen leben. Wie müsste ein Steuerzahler sein Einkommen ausbauen, um die verschärfte Körperschaftsteuer zu zahlen? Einmal um die Welt.

2. Bevölkerung wächst weiter
Bereits heute leben über vier von weltweit sieben Milliarden Menschen in Asien. Sie sind es, die Quantensprünge in der Wirtschaft überhaupt ermöglichen. Während in der insgesamt überschuldeten und wachstumsschwachen industrialisierten Welt in Zukunft nicht wesentlich mehr Menschen leben werden, wächst die Bevölkerung in Asien weiter.



Notenstein denkt in Szenarien, um Ihr Vermögen zu schützen.

In Zeiten des Umbruchs gilt es mehr denn je, sich nicht nur mit der optimistischsten Vorstellung der Zukunft, dem «Goldenen Osten», sondern auch mit weniger erbaulichen Szenarien auseinanderzusetzen. Deshalb orientieren wir uns bei der Ausarbeitung einer persönlichen Anlagestrategie an fünf konkreten Szenarien. Gerne prüfen wir, ob auch Ihr Portfolio diversifiziert auf diese unterschiedlichen Szenarien ausgerichtet ist. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und bestellen Sie ausführliche Unterlagen: 071 242 50 00, info@notenstein.ch, www.nostenstein.ch/szenarien

Datenquellen: IMF, United Nations, OECD, Bloomberg

gebaut. An den Projekten sind oft auch westliche Industrieunternehmen beteiligt. China hat in den vergangenen zehn Jahren im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt rund drei Mal mehr in die Infrastruktur investiert als die USA oder Europa.



NOTENSTEIN
PRIVATBANK